

PSYCHOLOGIE HEUTE

LEBEN

Schon in Ordnung!

Im Kleiderschrank herrscht Chaos. Auf dem Schreibtisch stapeln sich Papiere und Akten. Zeit, endlich mal wieder Ordnung zu schaffen? Nicht unbedingt. Denn Experten haben gute Gründe für das Durcheinander gefunden

VON INGRID GLOMP



01. FEB 2017

Wer bei Amazon das Stichwort „Ordnung“ in die Büchersuche eingibt, bekommt eine ganze Reihe von Ratgebern angeboten, die unser Leben verändern, uns glücklich machen und uns einen Effizienzvorsprung bescheren sollen. Unordnung, so scheint es, ist ein Problem, das vielen zu schaffen macht. Sie gilt als Arbeits- und Erfolgshemmnis, irgendwie schmutzdelig, fast unmoralisch. Sechs von zehn Menschen denken schlecht von Personen, die unordentlich oder unorganisiert sind. Sieben von zehn haben eine ausgesprochen positive Einstellung ordnungsliebenden Mitmenschen gegenüber. Zwei Drittel schließlich empfinden Schuld oder Scham wegen der eigenen Schludrigkeit. Das erfuhren der Managementexperte Eric Abrahamson von der *Columbia University* in New York und der Journalist David Freedman, als sie für ihr Buch *Das perfekte Chaos. Warum unordentliche Menschen glücklicher und effizienter sind* 260 Personen...

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

